

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Webmaterialienkunde	5
I. Die pflanzlichen Rohstoffe.	
a) Samenfasern.	
Die Baumwolle	6
Die Baumwollspinnerei	8
Das Sortieren und Mischen	8
Das Öffnen und Reinigen	9
Das Kardieren oder Krempeln	11
Das Strecken und Duplieren	15
Das Vorspinnen	16
Das Feinspinnen	17
Die Drehung der Garne	19
Die Nummerierung der Garne	20
Das Zwirnen	22
Die Konditionierung	24
b) Stengelfasern.	
I. Der Flachs	24
Die Bergspinnerei	30
II. Der Hanf	31
Die Nummerierung der Leinenge-spinnte	32
Die Konditionierung	33
3. Das chinesische Gras	33
4. Der Ramehhanf	35
5. Die Jute	35
Die Nummerierung der Jutegespinnte	36
Die Konditionierung	36
6. Der ostindische Hanf	36
7. Der Bombay Hanf	37
Die Ginsterfaser	37
Die Torfwolle	37
c) Blattfasern.	
1. Der neuzeeländische Flachs	37
2. Der Manila-Hanf	37
3. Die Ananas	38
4. Der Sisalhanf	38
5. Die Passavafaser	38
6. Die Waldwolle	39

	Seite
d) Fasern aus Fruchthüllen.	
Die Kokusfaser	39
Das Mercerisieren	39
e) Andere vegetabilische Webmaterialien.	
1. Das Kautschuk	40
2. Das Stroh	40
3. Das Holz	41
4. Das Leichrohr	41
II. Die tierischen Rohstoffe.	
I. Die Schafwolle	42
Das Waschen der Wolle	46
Das Wolltrocknen	48
Das Entfletten	49
Das Karbonisieren	50
Die Streichgarnspinnerei	50
Das Wollen	50
Das Krempeln	52
Die Krägen	57
Die Melangen	59
Bigognegarne	63
Die Kunstwollgarne	64
Die Feinspinnerei	65
Das Zwirnen	69
Berechnung der Zwirne	70
Flammengarne	71
Knotengarne	72
Koppengarne	73
Das Haspeln und Nummerieren	74
Die Konditionierung	76
Die Kammgarnspinnerei	76
Die Vorbereitung	80
Das Haspeln und Nummerieren	83
Die Konditionierung	81
Die Halbkammgarne	84
Die Kaschmirwolle	84
Die Vicunawolle	85
Die Alpatawolle	85
Die Angorawolle	85
Das Kamelhaar	85
Das Kuhhaar	85
Das Ziegenhaar	85
Das Pferdehaar	85
Die Federn	85
II. Die Seide	86
Die Seidenzucht	86
Das Abhaspeln der Cocons	90
Das Zwirnen der Rohseide	91
Die Nummerierung der Seide	93
Die Konditionierung	95
Das Entschälen der Rohseide	95

	Seite
Die Floretseide, Chappe	96
Das Fäulen des Floretmaterials	97
Das Waschen „ „	97
Das Auflockern und Kämmen	98
Das Vor- und Feinspinnen	99
Das Ruhen der Floretgarne	101
Die Nummerierung	101
Die Herstellung der Bourrettegarne	102
Die künstliche Seide	105
Der Byffus	105

III. Die mineralischen Rohstoffe.

1. Der Eisen- oder Messingdraht	105
2. Der echte Gold- und Silberdraht	106
3. Das Glas	106
4. Der Asbest	106
Die Schlackenwolle	106
Die Vergleichung der Garnnummern	107
Die Garnlängen nach den gebräuchlichsten Längenmaßen	107
Der Längenverlust der Garne	108
Die einheitliche metrische Weise und Nummerierung	109

Allgemeines zur Berechnung der Stoffe. 116

a) Welches sind die Ketten- und Schußfäden?	116
b) Aus welchem Material sind Ketten- und Schußfäden gebildet?	117
c) Wie dicht steht das Gewebe in Kette und Schuß?	117
Verschmälnerung der Waare durchs Weben	123
Das Einarbeiten in der Länge der Gewebe	125
Der Scheer- und Schußzettel	126
Der Rapport	129
Die Eintheilung des Meters und die Größe der seither gebräuchlichsten Maße und Gewichte	130
a) Reduction von Metern in Berliner, Leipziger und engl. Ellen	132
b) „ „ Leipziger und Berliner Ellen, sowie Yards in Meter	133
Die Größe des cm zum Leipziger, rheinl. und engl. Zoll	135
Die neuen Webereibestimmungen bezw. die Dichtenangaben von Kette, Schuß und Blatt	136
Reduktionstabellen	137

Spezielle Berechnung der Stoffe.

I. Berechnung der Fadenbreite	140
II. Berechnung des Garnbedarfes für die Kette	140
III. „ „ „ „ den Schuß	142
IV. „ „ „ „ Kette und Schuß in Anbetracht des Längenverlustes der Garne	143
V. Berechnung des Garnbedarfes für Kette und Schuß in Anbetracht des Einarbeitens in Länge und Breite des Gewebes	144
VI. Berechnung des Garnbedarfes für Kette und Schuß in Anbetracht des Längen- und Breitenverlustes bei gewalkter Waare	144
VII. Berechnung der Warendichte	146
VIII. „ „ Warenbreite	147
IX. „ „ Kettenlänge	147
X. „ „ des Garnbedarfes für Kette und Schuß in mehrfarbigen Stoffen	148

	Seite
XI. Berechnung der Farbenstellung auf andere Dichte	153
XII. " des Garnbedarfes für Stoffe mit ungleicher Kettendichte	154
Warum stellt man in einer Ware gewisse Streifen dichter und wie dicht müssen dieselben eingestellt werden?	156
Wie findet man beim Auszählen einer Warenprobe, wie dicht die verschiedenen Streifen eingestellt sind?	158
XIII. Berechnung des Garnbedarfes bei ungleicher Schußdichte	160
XIV. " zur Ermittlung der Kettenlänge bei Verwendung vorhandener Garnreste.	163
XV. Berechnungen des Garngewichts	165
XVI. " " Gewichts eines Meters Ware	166
XVII. " der zu einem Gewebe nötigen Garnnummer	172
XVIII. " auf welche Länge ein Stück Ware gewalkt werden muß	177
XIX. Einige besondere Rechnungsarten	177

Vorarbeiten der Weberei.

1. Die Vorbereitung der Kette	179
Das Stärken und Leimen	179
Das Scheren der Kette	185
Das Auf- und Umbäumen der Kette	211
Das Einziehen oder Reihen der Kettenfaden überhaupt	219
Das Blattstechen	219
Das Anhängern	220
Das Schlichten der Kette auf den Webstuhl.	220
2. Die Vor- und Zubereitung des Einschusses	222
Der Seatonstuhl	225

Die speziellere Weberei.

a) Der praktische Teil.

Der Webstuhl	227
I. Das Stuhlgestell	227
II. Der Kettenbaum und dessen Spannungen	228
Die Differentialspannungen	237
III. Die Lade nebst Blatt und Schützen	241
Die Wechsellade.	242
1. Schützenwechsel für dreikästige Stühle	249
2. Schützenwechsel für vierkästige Stühle	258
3. Schützenwechsel für fünfkästige Stühle	261
Die Wechselstühle englischer Konstruktion	262
Die Wechsellarten	263
Der automatische Webstuhl	267
Die Broschierlade	267
Der Stütz- oder Nadelstab	274
Der Hütelstab	277
Das Blatt	277
Der Schützen	279
IV. Schwingstange, Spannstab, Brustbaum, Streichriegel und Warbaum mit Anstreckzeug	280
Der Regulator	282
a) Regulator an Handstühlen	285
b) " an mechanischen Stühlen	289
Berechnung der Wechselräder	290
V. Das Geschirr mit den verschiedenen mechanischen Aushebungen	294
Die Lizen	297

Werkzeuge der Fachbildung.		Seite
Die Vorrichtung mit Welle		303
" " zur Taffetweberei		304
" " mit Flaschenzug		304
" " mit Kontermarsch		304
1. Der Kontermarsch für Hoch- und Tieffach		307
Über das Anschnüren des Kontermarsches		312
Die Wirkungen beim Treten der Schemel.		315
2. Der Kontermarsch für Hochfach		322
3. Der " " Tieffach		325
4. Der " " Hoch-, Tief- und Stehfächte		325
Die Bewegung der Fächte mittelst Excenter		325
b) Der theoretische Teil.		
Die Fadeneinzüge bei Schaftweberei		326
Die Bindungen (Bindungslehre).		336
I. Die Grundbindungen		336
I. Die Leinwandbindung		336
II. Die Körperbindung		339
III. Die Atlasbindung		348
Veränderte Atlasse		354
Doppelbindige Atlasse		354
II. Die abgeleiteten Bindungen		359
Die Anfertigung von Einzug und Schnürung		359
1. Würfelleinwand		365
2. Ripsbindungen		368
a) Langrips		368
b) Querrips		369
c) gemusterter Rips		371
Verfetzter Rips		373
Rips mit rückseitiger Verbindung		375
Rips gemustert		377
3. Steile Körper		383
4. Wellenförmige Körper		391
5. gebrochene Körper		395
a) in Kette gebrochen		397
b) in Schuß gebrochen		398
c) in Kette und Schuß zugleich gebrochen		398
d) beliebig gebrochen		401
6. abgesetzte Körper		403
a) senkrecht abgesetzt		403
b) wagrecht abgesetzt		405
c) senkrecht und wagrecht zugleich abgesetzt		405
d) beliebig abgesetzte Körper		407
7. mehrfache Körper (Schrägrips)		408
" " musterartig		412
8. durcheinander geschobene Körper		415
a) ein und derselbe Körper durcheinander geschoben		415
b) zwei verschiedene Körper " "		416
9. Fantasiekörper		422
a) mit Panama gemustert		422
b) mit Rips gemustert		424

VIII

	Seite
c) mit Krepp gemustert	425
d) mit entgegengesetzt laufendem Körper gemustert	426
e) geflechtartig über und untereinander gelegte Körper	428
f) Fantasiekörper verschieden gemustert	430
10. Spitzkörper	434
a) Spitzkörper durch einfachen Spitzeneinzug erreicht	435
b) " " mehrteiligen " "	436
c) " " einfache Spitztrittweise " "	438
d) " " Spitzreihe und Spitztrittweise erreicht	439
e) " " mehrteiligen Spitzeinzug u mehrteilige Spitztrittweise erreicht	446
11. Leinwand-, Körper-, Atlasgewebe u. dergl., welche durch Beifügung oder Wegnahme von Punkten gemustert werden	447
a) Leinwandgewebe, gemustert durch Wegnahme von Punkten	448
b) Körpergewebe, gemustert durch Beifügung oder Wegnahme von Punkten, auch von beiden Arten zugleich	451
c) Atlasgewebe, gemustert durch Beifügung oder Wegnahme von Punkten	456
d) Schrägripsgewebe gemustert durch Beifügung oder Wegnahme von Punkten	457
12. Waffelbindungen	460
13. Bindungen, welche senkrechte und wagrechte Schnitte im Gewebe hervorbringen	461
14. Durchbrochene, durchlöchernde oder gazeähnliche Stoffe (Scheindreher)	462
15. Gewebe, bei denen einzelne Fäden schräg, auch wellenförmig oder verzogen auf der Oberfläche der Ware erscheinen	464
16. Kreppbindungen	468
a) Krepp, dadurch erreicht, daß man die Rapportfläche mit Atlas bezeichnet und entsprechend Punkte anhängt	475
b) Durch Versetzung einzelner Bindungsgruppen in Atlas	475
c) durch würfelförmige Versetzung und Umdrehung	481
d) daß man die Fäden eines Körpers oder einer anderen Bindung verschiedentlich versetzt	482
1. Durch Versetzung der Kettenfäden	482
2. " " Ketten- und Schußfäden	490
e) Kreppgewebe dadurch geschaffen, daß man einfache und mehrfache Ketten- und Schußfäden abwechseln läßt	497
f) daß man zwischendurch entgegengesetzt arbeitende Fäden einschleibt	500
g) durch Zueinanderzeichnen zweier Bindungen.	500
h) Ripstreppebindungen	501
i) durch Übereinanderzeichnen zweier Bindungen	501
k) durch 4 malige Aufzeichnung einer Bindung auf den gleichen Raum	503
17. Gewebe, bei denen die Kettenfäden abwechselnd Ober- und Unterbindung ausführen	504
a) Bindungen, wo abwechselnd 1 Faden arbeitet und 1 Faden liegen bleibt	504
b) Bindungen wo abwechselnd 2 Fäden oben arbeiten und 1 Faden liegen bleibt	509
18. Gewebe, bei denen die Kettenfäden abwechselnd Ober- und Unterbindung ausführen und bei welchen außerdem Füllschuß angewandt wird	513
19. Gewebe, bei denen die Schußfäden abwechselnd Ober- und Unterbindung ausführen.	514
20. Bindungen mit Unterfette	514
21. Gewebe mit Unterfette und Füllschuß	517
22. Gewebe mit Unterschuß	518
23. Tritotgewebe	527
24. Bindungen für solche Waren, die im Innern ein sogenanntes Grund- oder Füllgewebe enthalten.	529

	Seite
5. Die doppelten Harnischeinzüge	720
Die Wiener Doppelmaschine	730
Die Doppelmaschine für Kidderminster-Teppiche	735
6. Der bewegbare Harnischeinzug	736
7. Harnischeinzug für Dreherstoffe	739
Das offene Federhaus	740
Der Kartenlauf	741
Das Sparen von Jacquardkarten	741
Das reine Fach (Schrägfach bei Jacquard)	744
a) am Schönherr'schen Kurbelstuhl	745
b) am Hartmann'schen Stuhl	746
Die Doppelhubeinrichtungen	751
Das verstellbare Harnischbrett	752
Die Bohrung des Chorbretts	753
Das Anschmüren des Harnisches	754
Das Verdrehen der Harnischklagen	755
Das Musterzeichnen für Jacquard	756
Das Muster- oder Patronenpapier	756
Das Zeichnen im allgemeinen	759
Das Konturieren	760
Das Skizzieren der Muster	762
Das Übertragen der Skizzen und die Ausführung der Zeichnungen	785
Zeichnungen für einfache Gewebe	786—790
" " Damaste	791
" " Kidderminsterteppiche	793
" " Gewebe mit Figurfette	794
" " Frisejamt	794
" " Gewebe mit zweierlei Figurfette	794
" " Portièrenstoffe	795
" " Gewebe mit Unterkette	796
" " brochierte oder lanzierte Gewebe	796
" " Schlafdecken und ähnliche Gewebe	801
" " mehrschüssige Gewebe	807
" " Matelasségewebe	808
Die Schatten	808
Das Leerbleiben von Platinen	814
Der Scherzettel für Jacquard- und die Aushebekarten	820
Das Kartenaus schlagen	823
Die Klaviaturmaschine	824
Die große Jacquardkarten-Schlagmaschine	827
Das Musterzerlegen	835
Die Unterscheidung von Kette und Schuß	837
Das Ausnehmen des Schusses	838
" " der Kette	839
" " der Doppelgewebe	841
Gewebe besonderer und komplizierterer Herstellungsart.	
a) Schußjamt (Baumwolljamt)	845
Die Chenille	847
Die Herstellung der Chenille für Arminster-Teppiche	847
b) Eigentlicher Samt	848
Samt auf beiden Warenseiten	855

	Seite
Samt mit Figuren	856
Die Spannung der Pölsaden bei gemustertem Samt und Plüsch	857
Samtbänder	859
Das Plüschgewebe	861
Der Krimmer	863
Die Pölbreherei	865
Der Astrachan	865
Reißdecken aus Plüsch und Krimmer.	867
Die Berechnung der Pöslänge bei Plüschgeweben	868
Teppiche	869
Druckteppiche	869
Azminster Teppiche	871
Knüpfteppiche	871
Gobelins	873
Die schottischen Teppiche	874
Tapissiererie Teppiche und Decken	877
Doppelter Samt	879
Die Fabrikation buntgemusterter Doppelpelüsch (Moquettes)	884
Badehandtücher (Frottirtücher)	892
Koppengewebe	893
Faltenstoffe (Plüschstoffe)	893
Wellenstoffe	894
Längsfalten	895
Der Biqué	895
a) Glatter Biqué	895
b) Figuriertes Biqué	897
Die Gaze (Dreher)	905
2 fadige Dreher	908
3 " "	916
4- und 5 fadige Dreher	920
gemusterte Drehergewebe (gestreift)	922
Jacquarddreher	925
Kreuzdreher	930
Näfelstabgewebe	931
Nadelstabgewebe (Lappetgewebe)	931
Gewebe mit bogenartig liegenden Kettenfäden	932
Perlungewebe	933
Doppellätter	933
Elastische Gewebe (Gummigewebe).	933
Lige- und ligenartige Besatzstoffe	934
Die Leiste	937
a) gewöhnliche Leisten	937
b) Dreherleisten	939
c) Hierleisten	939